

DISS. ETH Nr. 25443

**WIE WERDEN BEGRÜNDUNGEN GEBILDET UND WIE WERDEN SIE MÖGLICH?
ÜBER FUNKTIONSWEISE UND STRUKTUR VON RATIONALITÄT.**

Abhandlung zur Erlangung des Titels
DOKTOR DER WISSENSCHAFTEN der ETH Zürich
(Dr. sc. ETH Zürich)

vorgelegt von
ROMILA STORJOHANN

Master of Arts ETH, ETH Zürich

geboren am 19.01.1988

von
Deutschland

angenommen auf Antrag von
Prof. Dr. Lutz Wingert
Prof. Dr. Eva-Maria Engelen
Prof. Dr. Stefan Gosepath

2018

Zusammenfassung / Abstract

Ganz allgemein gesprochen ist Rationalität oder Vernunft das Hauptuntersuchungsobjekt der Arbeit: *Was bedeutet Vernunft, was bedeutet vernünftig sein?* Dazu werden zunächst vier wesentliche Aspekte des Konzepts der Vernunft skizziert: Der historisch-ideologische Hintergrund von Vernunft, die anthropologische Konnotation dieses Begriffs, das Verständnis von Vernunft oder Rationalität als Praxis des Begründens sowie dessen essenzielle Relevanz für die menschliche Lebensform. Anschließend wird einerseits die *Funktionsweise von Rationalität* – verstanden als eine Praxis des gegenseitigen Gebens und Nehmens von Gründen – detailliert untersucht: *Wie werden Begründungen gebildet?* Empirische Befunde der Kognitionspsychologie werden analysiert und kritisiert und in Auseinandersetzung mit Theorien epistemischer Rechtfertigung wird die Idee eines institutionalisierten Internalismus vorgestellt. Andererseits, aufbauend auf dieser Analyse, wird die *Struktur von Rationalität* beleuchtet: *Wie wird die Bildung dieser Begründungen überhaupt möglich?* Ausgehend von der Beschreibung der Funktionsweise der Begründungspraxis werden darin verborgene Fähigkeiten vorgestellt, die uns das Nennen und Fordern von Gründen erst ermöglichen. Am Schluss stellt sich die Frage: Wie hat sich unsere Praxis des Begründens entwickelt? Evolutionäre Befunde der Kognitionsethologie versuchen zu klären, auf welche Weise Objektivität und der objektive Geist des begründenden Menschen entstanden sein könnte.

Generally speaking, rationality or reason is the main object of study of this thesis: *What does rationality mean, what does being reasonable mean?* Four main aspects of the concept of rationality will be outlined: The historical-ideological background of rationality, the anthropological connotation of the concept, the notion of reason or rationality as a practice of giving and asking for reasons and its essential relevance for the human form of life. Afterwards, on the one hand, the *function of rationality* - understood as the practice of giving and asking for reasons - will be examined in detail: *How are reasons formed?* Empirical evidence of cognitive psychology studies will be analyzed as well as criticized and in analysis of theories of epistemic justification the idea of an institutionalized internalism will be presented. On the other hand, based on this analysis, the *structure of rationality* shall be considered: *How is the formation of reasons generally possible?* Capabilities, which enable the practice of giving and asking for reasons, shall be suggested. In the end, the question remains: How did this practice of reasoning evolve? Evolutionary findings of cognitive ethology try to explain how objectivity and the objective mind of the reasoning human might have come into being.